

Call for final Papers

Peer2Peer: Neue Lehrendenrollen in der (Fremd-)Sprachendidaktik entwickeln, implementieren und beforschen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die fächerübergreifende, hybride Tagung „Von Peer zu Peer zu Peer“ vom 27./28.11.2023 in der TU Dortmund hat uns wertvolle Impulse gegeben, um die weitere Forschung an und Entwicklung von inklusiver (Fremd-)Sprachendidaktik voranzutreiben. Hierfür bedanken wir uns bei allen Teilnehmenden sehr herzlich. Die Beiträge haben mit dazu beigetragen, die Relevanz des Themas in der aktuellen Bildungsdiskussion für Wissenschaft und Praxis deutlich zu machen.

In der Zwischenzeit haben wir Grundlagen für eine Veröffentlichung von wissenschaftlichen Beiträgen zu diesem Thema geschaffen und laden sowohl Teilnehmende der Tagung, als auch weitere interessierte Forschende, herzlich ein, einen Beitrag zu einem entsprechenden peer-reviewten Sammelband einzureichen.

Wir planen eine Herausgabe noch in diesem Jahr im transcript-Verlag, wo der Band mit folgendem Text angekündigt ist:

Digitale Medien verändern die Gegenstände und die Didaktik der sprachlichen Fächer in jeder Schulform. Sie ermöglichen in Zeiten wachsender Diversität differenzierte Zugänge zum Lernen und zu gesellschaftlicher Teilhabe. Vermittlungsprozesse, Lernbegleitung und Bewertungskontexte müssen unter Peer-to-Peer Konzepten neu gedacht werden.

*Ziel des Bandes ist es, innovative Konzepte zur Aus- und Fortbildung von (zukünftigen) Lehrenden der sprachlichen Fächer vorzustellen. Der Blick richtet sich dabei auf transsprachliche, kommunikative und kollaborative Lernformen und soll Hochschullehrende, Lehrkräftebildner*innen und Lehrkräfte gleichermaßen ansprechen.*

Im Band werden Theorie, Didaktik und Praxis digitaler und Peer-to-Peer-gestützter Sprachlehrkonzepte vorgestellt und ihre Chancen für Diversität und Inklusion diskutiert.

Eine mögliche Gliederung soll Ihnen helfen, Ihren Beitrag einem der folgenden Bereiche zuzuordnen (optional!)

1. Einleitung (die Herausgeberinnen)
2. Peer2Peer: Grundlagen zu einem paradigmatischen Wechsel in Bildungsprozessen
3. Peer2Peer für inklusivere Bildungszugänge
4. Transsprachliche Aspekte
5. (Fremd-)Sprachliche Aspekte, inklusive DAZ
6. Zur Rolle der Digitalisierung im Peer2Peer-Kontext
7. Praxiserfahrungen und Modelle

Bitte teilen Sie uns zeitnah (bis Ende Februar 2024) mit, ob wir mit einem Beitrag von Ihnen rechnen dürfen. Die Einreichung Ihrer fertigen Manuskripte im Umfang von 25.000 – 50.000 Zeichen als Word-Datei (.docx) erbitten wir dann bis zum 30.06.2024 an folgende Mailadresse:

Gudrun.marci@tu-dortmund.de : Betreff: Peer2Peer-Manuskript

Bitte nutzen Sie das beiliegende Stylesheet.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Beitrag und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Carolyn Blume
Gudrun Marci-Boehncke
Patricia Ronan